

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG



Mittwoch, 13. Mai 2026 14°C



Meine RNZ+

Regionalticker

Heidelberg

Rhein-Neckar

Neckartal-Odenwald

Sinsheim-Kraichgau

Trauerportal

Startseite / Region / Heidelberg / Weniger Tempo für weniger Lärm

Region

Heidelberg

Rhein-Neckar

Neckartal-Odenwald

Sinsheim-Kraichgau

Metropolregion &
Mannheim

zurück

RNZ+ Heidelberger Lärmaktionsplan

Weniger Tempo für weniger Lärm



12.05.2025 UPDATE: 12.05.2025 04:00 Uhr ⌚ 1 Minute, 39 Sekunden 🔊



ENDLESS SUMMER

In der Rohrbacher Straße gilt nachts bereits aus Lärmschutzgründen Tempo 30. Diese Maßnahme sieht der städtische Lärmaktionsplan auch für viele weitere Straßen im Stadtgebiet vor. Der Gemeinderat muss ihn jedoch erst beschließen. Foto: Philipp Rothe

Von Denis Schnur

Heidelberg. Im zweiten Anlauf soll es klappen: Am Mittwoch, 14. Mai, berät der Mobilitätsausschuss über den Lärmaktionsplan, im Juni soll der Gemeinderat ihn dann beschließen. Damit würde in rund 30 Straßen oder Straßenabschnitten künftig ganztags oder zumindest nachts Tempo 30 gelten. So soll der verkehrsbedingte Lärm dort reduziert werden. Kritikern wie dem Radentscheid, aber auch den Grünen und der GAL, gehen die Pläne nicht weit genug.

Hintergrund ist, dass die Stadt zwar an zahlreichen Stellen mit einem Tempolimit auf die Lärmbelastung reagiert. An anderen Stellen soll dagegen trotz zu hohem Geräuschpegel nur nachts die Geschwindigkeit verringert werden. Einerseits argumentiert die Stadt, [dass der Klimamobilitätsplan 2035, der derzeit erarbeitet wird](#), langfristig zwei Hauptachsen durch die Stadt vorsieht.

Hintergrund

An folgenden Stellen sieht der städtische Entwurf für den Lärmaktionsplan Tempo 30 vor:

> Ganztags: Posseltstraße und Gabelbereich
Jahnstraße, Bergheimer Straße
(Mittermaierstraße bis Gneisenaustraße),
Gneisenaustraße, Czernyring, Kurfürsten-Anlage,
Bismarckstraße

[\[+\] Lesen Sie mehr](#)

Auf diesen soll der Verkehr gebündelt werden und schnell abfließen – um andere Bereiche zu entlasten. Ein Tempolimit hält man im Rathaus hier für hinderlich. Andererseits gebe es Passagen, auf denen eine geringere Geschwindigkeit Busse und Straßenbahnen so sehr ausbremsen könnte, dass mehr Fahrzeuge und Personal benötigt würden und der ÖPNV unattraktiver würde. "Die Fortschreibung des Lärmaktionsplans greift diese übergeordnete, ganzheitliche Strategie auf, indem sie verkehrliche und umweltpolitische Zielsetzungen miteinander verknüpft", wirbt die Stadtverwaltung für ihren Vorschlag.

Im März hätte der Mobilitätsausschuss bereits über den Entwurf diskutieren sollen. Damals hatte das zuständige Umweltamt die Unterlagen jedoch erst zwei Tage vor der Sitzung zur Verfügung gestellt [und die Gemeinderäte vertagten das Thema](#).



Auch interessant

- ▶ **Heidelberg:** Stadt droht Bußgeld, weil Stadträte Lärmaktionsplan ausbremsen
- ▶ **Bergheimer Straße autofrei?:** So soll der Verkehr in Heidelberg im Jahr 2035 aussehen
- ▶ **Windpark, PHV, Tempo 30, Kaufhof:** Was 2025 in Heidelberg wichtig wird
- ▶ **Heidelberg:** Verwaltung legte falsche Zahlen zu möglichem Tempolimit vor
- ▶ **Tempo 30 in über 30 Straßen?:** An vielen Straßen in Heidelberg ist der Verkehr viel zu laut

Deshalb steht der Lärmaktionsplan nun erneut auf der Tagesordnung. Grüne und GAL haben bereits einen Antrag gestellt, an neun weiteren Stellen nicht nur nachts, sondern auch tagsüber Tempo 30 einzuführen, da es dort zu laut sei.

Der Radentscheid fordert in einer Stellungnahme, die sie den Stadträten vorgelegt hat, ebenfalls deutliche Nachbesserungen. Laut dem Bündnis nutze die Stadt "ihren Handlungsspielraum nicht, um eine möglichst umfassende Reduzierung der Lärmbelastung zu erzielen". Damit verpasse sie auch die Chance, den Fuß- und Radverkehr zu stärken "und so zu einer zukunftsfähigen und gesünderen Mobilität" beizutragen.

Stattdessen komme die Stadt "mithilfe von verzerrenden Auslassungen, intransparenten Berechnungsgrundlagen und unzulässigen Annahmen zum Schluss, dass auf Hauptachsen Tempo 50 beibehalten werden muss". Diese Behauptung beruhe auf einer "lückenhaften, widersprüchlichen und teilweise fehlerhaften Argumentation".

Schon im Herbst 2024, als die Stadt einen ersten Entwurf vorgelegt hatte, gab es reichlich Streit. Vor allem den Grünen gingen die Pläne nicht weit genug, [sie kritisierten falsche Zahlen der Verwaltung](#). Daraufhin beantragte die Fraktion zunächst einen Akteneinsichtsausschuss, zog den entsprechenden Antrag nach einem Gespräch mit Mobilitätsbürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain jedoch wieder zurück.

 Thema abonnieren

 Artikel merken





RNZ+ Heidelberg

Uniklinik will fast alle Arbeitsplätze von Salem sichern

500 Jobs waren durch die Insolvenz gefährdet. Gibt es Optionen im Verbund?



RNZ+ Schriesheim



Wiesloch

Mehrere Autos beschädigt und Busscheibe demoliert

Ein 26-Jähriger sorgte am Samstag in der Walldorfer Straße für Ärger. Als die Polizei ihn festnehmen wurde, verletzte er



Unterwegs am Vatertag



Windhuk/Heilbronn



Kommentare

Urban Caos 12.05.2025 15:15

Ich hätte lieber einen Schutz vor Lärm durch Laubbläser, Rasenmäher und sonstigen Krach über ambitionierter Hobbyhandwerker. Hier gibt es leider so gut wie überhaupt keine Regulierung und es ist im Gegensatz zu Verkehrslärm viel nerviger und lauter.

 4  9

Alter Neiemer 13.05.2025 17:02

Falsch, ist alles reguliert. Laubbläser und sonstige lauten Gartengeräte dürfen nur werktags von 09:00 - 13:00 Uhr und von 15:00 - 17:00 Uhr betrieben werden, Rasenmäher mit Verbrennungsmotor wie Laubbläser aber nachmittags von 15:00 - 19:00 Uhr.

Wenn es Sie nervt, müssen Sie aber selbst tätig werden. Die Verstöße sind alles nur Ordnungswidrigkeiten.

 4  0

Das Rheingold 12.05.2025 08:09

Einfach nur Schilder und Blitzer aufstellen wird keine Lösung sein, sondern nur den Unmut der Bürger und die Stärkung des rechten Wählerlagers zur Folge haben. Die EU-Lärmschutzkommission hat sich nämlich etwas bei dieser Richtlinie gedacht (Lärmschutz in Kombination mit Verkehrssicherheit und Klimaschutz)

 8  9



Das Rheingold 12.05.2025 08:05 (Der Kommentar wurde vom Verfasser bearbeitet.)


Ich bitte den Gemeinderat zu beachten, dass bei der EU-Lärmschutzrichtlinie eine Umsetzung mit geschwindigkeitsreduzierenden Maßnahmen, eindeutig an die Einführung verkehrsflussfördernder Mittel wie Grüne Wellen gebunden ist.

Also Tempo 30 aus Lärmschutzgründen nur nach Umsetzung der Grünen Welle aus Klimaschutzgründen!

 13  3

heidler 12.05.2025 07:33

Für einen Ortskundigen erscheint der Aktionsplan wenig sinnhaft. Kann die RNZ die Landkarte zu den geplanten beruhigten Bereichen veröffentlichen?

 7  5

Käfer 12.05.2025 07:00

Wie wäre es denn wenn wir in Heidelberg den gesamten Verkehr einstellen- dann wäre es ja ruhiger und die Gänse auf der Neckarwiese hätten auch Ihre Ruhe. Gut das Partyverbot dort könnte man dann auch streichen denn da würde ja niemand mehr hinkommen. Da hätte man dann auch noch die Entbürokratisierung voran getrieben. Alle Ziele erfüllt 🤪👍

 10  17

Buried_in_Oblivion 16.05.2025 23:48

Ich finde es super, dass Sie die Idee von Heidelberg als autofreier Stadt aufgreifen! Die RNZ hat dazu erst kürzlich sogar einen Artikel veröffentlicht: https://www.rnz.de/region/heidelberg_artikel,-Spanisches-Vorbild-Kann-Heidelberg-wie-Pontevedra-autofrei-werden-_arid,1566540.html

In Paris geht's auch - wenn auch noch nicht autofrei, aber schon mit deutlich reduziertem Verkehr und massiv erhöhter Lebensqualität für Anwohner und Touristen. Warum also nicht auch in Heidelberg?

 0  0



mehr laden





Unser Newsletter per E-Mail

Starten Sie mit unseren aktuellen und regionalen Nachrichten in den Tag.

Vorname

Nachname

E-Mail *

Anmelden

Weitere Hinweise zur Verwendung Ihrer Daten entnehmen Sie der -
[Datenschutzerklärung](#)





Anzeigen

Anzeigen aufgeben
Anzeigenportale
Advertorials
Karrierekompass
Branchenfürher

Über uns

Wir über uns
Newsletter-Übersicht
Unsere Autoren
Kontakt mit der RNZ
Karriere bei der RNZ

Anfahrt

Verlag und Redaktion

Hans-Bunte-Str. 18
69123 Heidelberg

